urban innovation vienna
Klima- & Innovationsagentur Wien
ein unternehmen der wienholding

Sonnenstrom für Ihren Betrieb

Aller Anfang ist schwer?
Nein, nicht mit der richtigen Vorbereitung und Unterstützung! Damit alles problemlos läuft, haben wir für Sie die wichtigsten Punkte und Planungsschritte zusammengestellt:

- **Schätzung Anlagenleistung**
- **Fördermöglichkeiten**
- **Genehmigungsverfahren**
- **Anbietende Unternehmen finden**

Ist mein Dach geeignet?

Für eine erste Einschätzung geben Sie in der Wiener Solarkarte die Adresse Ihres Standortes ein. Mit dem Kataster werden Dachflächen analysiert und eine erste **grobe Schätzung der Anlagenleistung** (in „Kilowattpeak“, kWp) angezeigt.

Als Daumenregel gilt: Ihre Dachanlage produziert zirka 1.000 kWh Strom pro Kilowattpeak (kWp) und Jahr. Was das für eine durchschnittlich große Anlage mit 50 kWp Leistung konkret bedeutet, lesen Sie auf Seite 3.

Photovoltaik-Förderungen für Ihren Betrieb

Sie können für Ihre Photovoltaikanlage prinzipiell entweder (1) eine Förderung beim Land Wien oder (2) eine bundesweit verfügbare Förderung beantragen. Diese Förderungen können **nicht kombiniert** werden. Die Förderung des Landes Wien (aktiv seit Mai 2026) setzt den Schwerpunkt auf urbane, innovative und multifunktionale PV-Lösungen.

Der Förderantrag muss bei der Landesförderung **vor** Bestellung/Beauftragung und bei der Bundesförderung vor Inbetriebnahme gestellt werden. Einen aktuellen Überblick zu den Förderungen finden Sie umseitig. Beratungsangebote wie die kostenlose PV-Fördersprechstunde der Stadt Wien unterstützen Sie mit weiteren Informationen.

Bundesförderungen

Für die Neuanlage oder Erweiterung von PV-Anlagen kann auch 2026 ein **Förderantrag gemäß Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG)** gestellt werden.

Dabei werden zwei Typen unterschieden:

EAG Investitionszuschüsse

Infos Abwicklungsstelle

Für alle Kategorien gilt: der Zuschuss ist mit 30 % der Investition gedeckelt.

- Kategorie A (0 – 10 kWp) . . . . . € 150,–/kWp
- Kategorie B (10 – 20 kWp) . . . . . € 140,–/kWp
- Kat. C (20 – 100 kWp) . . . . . max. € 130,–/kWp
- Kat. D (100 – 1.000 kWp) . . . . max. € 120,–/kWp

Kategorie A und B werden nach Einreichzeitpunkt gereiht. Kategorie C und D nach dem angegebenen Förderbedarf.

- Speicher (0 – 50 kWh) . . . . . € 150,–/kWh

Speicher werden nur mit der gleichzeitigen Errichtung einer PV-Anlage gefördert.

Fördercalls 2026:
23. 4. – 11. 5., 16. 6. – 30. 6. u. 8. 10. – 22. 10.

EAG Marktprämien

Infos Abwicklungsstelle

Im Antrag wird die Höhe des für die Anlage wirtschaftlich notwendigen Strompreises angegeben. (max. Gebotswert: 7,77 Cent/kWh). Die Vergabe beginnt mit den niedrigsten Gebotswerten. Die Prämie wird 20 Jahre lang je kWh ins öffentliche Netz eingespeisten Strom ausbezahlt und soll die Differenz zum durchschnittlichen Marktpreis ausgleichen.

Gebote können 2026 jeweils in folgenden Zeiträumen abgegeben werden:
27. 05 – 11. 06., 9. 09. – 24. 09., 25. 11. – 10. 12.

Landesförderungen Wien

Das Ausmaß der Förderung beträgt max. 30 % der förderungsfähigen Gesamtkosten.

PV-Anlagen auf mehrgeschoßigen Bestandswohnbauten[1]

Infoblatt Wien PV-Förderung MGW

- Förderhöhe bis 50 kWp . . . . . € 400,– / kWp
- 50 bis 100 kWp . . . . . € 300,– / kWp
- 100 bis 1.000 kWp . . . . . € 250,– / kWp

PV-Flugdächer

Infoblatt Wiener PV-Flugdachförderung

- Förderhöhe bis 1.000 kWp. . . . . € 600,– / kWp

PV-Gründächer

Infoblatt Wiener PV-Gründachförderung

- Förderhöhe bis 100 kWp. . . . . € 400,– / kWp
- 100 bis 500 kWp. . . . . € 350,– / kWp

PV-Fassadenanlagen

Infoblatt Wiener PV-Förderung Fassade

- Förderhöhe 3 bis 1.000 kWp. . . . . € 700,– / kWp

PV-Dachgärten

Inblatt PV Wien Dachgärten

- Förderhöhe bis 1.000 kWp. . . . . € 600,– / kWp

Rechtliche Grundlage für die Vergabe dieser Förderung bildet die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO). Es handelt sich damit um keine „De-minimis“-Beihilfe.

1 Mehrgeschoßige Wohnbauten (MGWB) sind Bestandsgebäude ab Bauklasse 3 (ab 9 m Höhe oder Erdgeschoß und mindestens 2 weitere Obergeschoße exkl. Dachgeschoß) mit mindestens 3 Wohneinheiten und zumindest 50 % Wohnnutzung.

Unabhängig von den Photovoltaik-Förderungen könnten Unterstützungen der Wirtschaftsagentur Wien für Sie interessant sein, zum Beispiel:

- die Förderung lebendiges Grätzl unterstützt Unternehmen, die mit ihren Investitionen die Nahversorgung stärken und ein Geschäft im Erdgeschoss betreiben und/oder revitalisieren wollen
- die Förderung Standort unterstützt den Neu- oder Ausbau von Produktionsstandorten und Headquarters in Wien

Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit (Stand März 2026)

Beispiel für eine Dachanlage mit 50 kWp Nennleistung

- **Stromertrag**
  ca. 50.000 kWh pro Jahr (zum Vergleich: ein durchschnittlicher 3-Personen-Haushalt benötigt etwa 3.300 kWh pro Jahr)
- **Flächenbedarf**
  ca. 250 m^2 (ca. 5 m^2/ kWp)
- **Moduleigenschaften**
  420 – 450 Wattpeak (Wp) / Modul; ca. 1,9 m^2, ca. 23 kg
- **Investitionskosten**
  ca. € 50.000,– netto (ca. € 1.000 / kWp)
- **Investitionsförderung**
  max. € 6.500,– (EAG Investitionszuschuss, Kategorie C; . . .
  ca. 13 % der Investitionskosten)
- **Betriebskosten**
  etwa 1 % der Investitionskosten pro kWp pro Jahr (inkl. etwaiger Tausch des Wechselrichters nach ca. 15 Jahren)
- **Stromgestehungskosten**
  ca. 7 – 10 ct / kWh über 25 Jahre (keine Netzentgelte, Steuern und Abgaben)
- **Strombezugskosten**
  ca. 29 ct / kWh (laut E-Control Gewerbe-Tarifkalkulator, inkl. Netzkosten sowie Steuern und Abgaben)
- **Photovoltaikstrom Eigenverbrauch**
  je nach Stromverbrauch und Lastgang. Je mehr Sonnenstrom im Eigenverbrauch genutzt wird, desto mehr lohnt sich die Anlage. Denn jede Kilowattstunde, die nicht beim Stromlieferanten gekauft werden muss, spart Geld.

Businessmodelle

Überlegen Sie, wie Sie die gewonnene Elektrizität nutzen wollen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- **Eigeninvestition:** Sie nutzen den Strom selbst im Betrieb und speisen allfälligen Überschuss ins Netz ein. Im Eigenverbrauch sind Photovoltaik-Anlagen besonders attraktiv, da sie Ihre Energiekosten drastisch reduzieren können. Alternativ besteht die Möglichkeit, den selbst erzeugten Strom vollständig in das öffentliche Netz einzuspeisen und an einen Energieversorger zu veräußern. Aufgrund der veränderten Tarifstrukturen ist dieses Modell derzeit jedoch kaum noch wirtschaftlich.
- **Contracting:** das Contracting-Unternehmen finanziert, errichtet und betreibt die Photovoltaik Anlage. Sie können den Strom der Photovoltaik-Anlage zu vertraglich festgelegten Konditionen nutzen. Die Rendite aus der Stromerzeugung wird zwischen Ihnen und dem Contracting-Unternehmen aufgeteilt.
- **Pacht:** Sie verpachten die Dachfläche an ein (Energie-)Unternehmen, das den Stromertrag vermarktet. Hier ergibt sich für Sie als Dacheigentümer*in üblicherweise die kleinste Rendite. Dieses Modell ist häufig erst bei großen Dachflächen und wenig Stromverbrauch vor Ort sinnvoll.

Batteriespeicher

Batteriespeicher sind ein zentraler Baustein im Energiesystem der Zukunft. Sie ermöglichen die flexible Zwischenspeicherung von Strom. Da Batteriespeicher aktuell deutlich günstiger sind als noch vor wenigen Jahren, sind sie für Unternehmen zunehmend interessant. Während Heimspeicher vor allem der Eigenverbrauchsoptimierung und Notstromversorgung dienen, eröffnet der Einsatz von Batteriespeichern in Unternehmen ein breiteres Spektrum: Neben höherer Resilienz können Unternehmen etwa vom Lastspitzenmanagement, der Kombination mit flexiblen Verbrauchern und betriebsinternen Prozessen, dem Stromhandel, der Teilnahme am Regelenergiemarkt sowie von der Einspeisung in Energiegemeinschaften (EG) profitieren.

Weitere Informationen finden Sie hier:

- Batteriespeicher für Unternehmen – Effiziente Energielösungen | klimaaktiv
- Leitfaden Batteriespeicher für Unternehmen | klimaaktiv

Energiegemeinschaften

Energiegemeinschaften bieten Ihnen die Möglichkeit, Strom mit Ihren Nachbarn und anderen Standorten gemeinsam zu verbrauchen. Auf der Website der Österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften finden Sie einen umfassenden Überblick zu den Anforderungen, den ersten Schritten auf dem Weg zu einer Energiegemeinschaft und zu hilfreichen Best-Practice Beispielen. Auf unserer Website finden Sie umfassende Informationen und die Möglichkeit, einen kostenlosen Beratungstermin zu vereinbaren.

Die Neuerungen durch das Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWG) werden schrittweise implementiert. So ist ab 5.10.2026 die Nutzung von Peer-to-Peer Verträgen sowie Eigenversorgungsanlagen innerhalb eines Konzessionsgebietes eines Netzbetreibers möglich. In Wien können Sie ab 5.10.2026 den Strom im Netzgebiet der Wiener Netze durch diese Modelle teilen.

Anbietende Unternehmen finden

Jede Gewerbe- und Industrieanlage erfordert eine individuelle Lösung. Deshalb sollten von Anfang an die richtigen Fachplaner*innen einbezogen werden. Vielleicht kennen Sie bereits Referenzprojekte, die Sie gelungen finden. Dann erkundigen Sie sich vor Ort nach dem verantwortlichen Unternehmen. Informationen darüber, wie Sie anbietende Unternehmen finden und Angebote beurteilen erhalten Sie auch hier: Anbietende Unternehmen finden

Genehmigungsverfahren für PV-Anlagen, die gewerberechtlichen Bestimmungen unterliegen

Einen Überblick dazu finden Sie im Verfahrenshandbuch auf unserer Website. Meistens werden Anzeige- und Bewilligungsverfahren von den errichtenden Firmen in Vertretung der künftigen Betreiber*innen abgewickelt. Ihr planendes Unternehmen muss dazu beim Netzbetreiber (Wiener Netze GmbH) den Netzzugang beantragen und prüfen, ob nach der Bauordnung für Wien (BO für Wien) eine Anzeige- oder Genehmigungspflicht besteht. Diese besteht, wenn sich Ihr Standort im Grünlandschutzgebiet, einer Schutzzone oder einem Bausperrgebiet befindet. Ob ein Grundstück in Wien in eine Schutzzone oder ein Gebiet mit Bausperre fällt, kann im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan eingesehen werden.
Es besteht keine elektrizitätsrechtliche Genehmigungspflicht (nach Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005 – WElWG 2005) für betriebliche Photovoltaik-Anlagen und zumeist auch keine gewerberechtliche Genehmigungspflicht (Abklärung möglich beim zuständigen Betriebsanlagenzentrum). Unabhängig von den Anzeige- und Genehmigungspflichten muss Ihr planendes und errichtendes Unternehmen auf die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen bzgl. Brandschutz, Blendung und Statik achten.

Wiener Sonnenstrom-Offensive

Werden Sie Solarpartner*in der Wiener Sonnenstrom-Offensive: Solarpartner*innen der Stadt Wien leisten nicht nur einen sichtbaren Beitrag zur Energiewende, sie haben auch Zugang zu einem eigenen Netzwerk, regelmäßigen Informationen und Veranstaltungen.
Jedes Unternehmen kann Solarpartner*in werden. Sie müssen nur eine Photovoltaik-Anlage am Dach haben oder planen und schon sind Sie dabei. Dabei zählt jeder Beitrag, egal ob groß oder klein. Als Solarpartner*in werden Sie von der Stadt Wien mit einer Plakette ausgezeichnet, die Sie an Ihrem Gebäude platzieren können.

Die Stadt Wien stellt Sie als Solarpartner*in vor und porträtiert Sie mit Ihrem Projekt auf der Website der Wiener Sonnenstrom-Offensive. Weiters werden Sie regelmäßig über Neuigkeiten informiert und zu Veranstaltungen eingeladen. Die Anmeldung erfolgt hier.

Kostenlose Erstberatung

Die Klima- und Innovationsagentur der Stadt Wien bietet Ihnen zur ersten Orientierung eine **kostenlose Erstberatung** zu allen erneuerbaren Energieanlagen. So sind Sie gut vorbereitet für ein Gespräch mit Fachleuten und anbietenden Unternehmen.
Für alle Fragen rund um die Wiener Photovoltaik-Förderungen steht von Montag bis Freitag eine kostenlose, halbstündige **PV-Fördersprechstunde der Stadt Wien** zur Verfügung. Interssierte bekommen hier eine individuelle Förderberatung durch Expert*innen der Stadt Wien – wahlweise per Telefon oder Video-Call. Hier können Sie einen Termin buchen: PV-Fördersprechstunde der Stadt Wien.

Weiterführende Beratungsangebote

Eine sinnvolle Vertiefung im Anschluss daran ist das geförderte Beratungs-Modul SolarFit! der Wirtschaftskammer Wien, das auch einen Check der Gegebenheiten vor Ort umfasst. Als Ergebnis erhält das Unternehmen einen Bericht, der eine fundierte Entscheidungsgrundlage bietet, ob die Investition in eine Photovoltaikanlage am Betriebsstandort möglich ist und sich lohnt. Im Rahmen von SolarFit! werden maximal 10 Stunden Beratung durch erfahrene Betriebsberater*innen mit bis zu 66 Euro pro Stunde kofinanziert.

Beratungsinhalte sind unter anderem:

- Ist-Analyse des Energieverbrauchs und Erhebung des möglichen Eigenverbrauchs des erzeugten Stroms und Möglichkeiten zu Überschussnutzung, z.B. E-Mobilität, Speicher, Potenzial von standortübergreifender Eigenversorgung

- Abschätzung der baulichen Gegebenheiten und Bewertung, ob innovative Anwendungen am Standort möglich sind (z.B. Fassaden-Integration oder Kombinationen mit Gründach)
- Zustand der elektrotechnischen Anlage, Kosten für Anpassungen und Leitungsführung
- Klärung der behördlichen Voraussetzungen
- Abklärung der Netzeinspeisung
- Betriebswirtschaftliche Wirtschaftlichkeits- und technische Machbarkeitsanalyse
- Überblick über mögliche Investitions- und Einspeiseförderungen

Alle Details zu SolarFit! finden Sie in der Kofinanzierungsrichtlinie, die Anmeldung ist auch direkt online möglich.

Darüber hinaus bietet OekoBusiness Wien für jede Betriebsgröße und Branche das passende Beratungsprogramm. In nahezu jedem Betrieb sind Kosteneinsparungen durch umweltschonende Maßnahmen schon innerhalb des er ersten Jahres möglich. Finden Sie hier alle Angebote von Oekobusiness Wien.

Der Business Support der Wirtschaftsagentur Wien berät Sie in Ihrem Unternehmen zu Finanzierungsmöglichkeiten, Förderungen oder Behördenthemen und vermittelt Sie an die richtige Anlaufstelle.